

## **Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften**

### **Inhaltsübersicht**

1. Ziel und Aufbau des Studiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

### **1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums**

#### **1.1 Ziele des Studiums**

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Studierenden der Lehrämter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.

Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.

Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern,
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen,
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen,
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;

- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;
- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen,
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen,
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen;
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt für Sonderpädagogik sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten zu erbringen. Im Pflichtbereich sind acht Module im Umfang von 48 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus dem Angebot des Wahlpflichtbereiches zu belegen. Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik) vorgegebenen Rahmen (Platzhaltermodule) gemäß § 14 Absatz 1 und § 16 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) frei studiert werden. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

### Pflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik	PM	6	benotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für Lehramt für Sonderpädagogik	PM	3	unbenotet
Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik	PM	9	unbenotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	PM	6	benotet
Lehrertraining für Sonderpädagogen	PM	6	benotet
Kulturtechniken im sonderpädagogischen Kontext	PM	6	benotet
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	PM	6	unbenotet
Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik	PM	6	benotet

## Wahlpflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	WPM	3	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet
Politische Philosophie <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet

<sup>1</sup> Das Modul *Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik* und das Modul *Politische Philosophie* können nach § 5 (6) des Lehrerbildungsgesetzes M-V nur alternativ gewählt werden.

### 1.4 Fachspezifische Studien- und Prüfungsleistungen

Studienaufgaben können sein: offene Reflexionsfragen oder Multiple-Choice-Aufgaben.

## 2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Basics of Educational Psychology and Psychology of Development and Learning for Teaching Profession at Primary and Secondary School and for Special Education
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
<b>Sprache</b>	Deutsch

<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - grundlagenorientiert
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	keine

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Wintersemester (Beginn)

<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Wissensverbreiterung:                      Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung betrachtet),</li> <li>- zu den Grundformen des Lernens und zu ihren Gesetzmäßigkeiten sowie in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen.</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:                      Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu den Entwicklungsbedingungen und Konzepten der Genotyp-Umwelt-Kovariation,</li> <li>- zu Theorieschulen und Menschenbildern (Reifungstheorien, Psychoanalyse, Behaviorismus, kognitive Theorien, konstruktivistische, kontextuelle und systemische Ansätze),</li> <li>- zu Veränderungsreihen (Reifung, Lernen, Prägung) mit Standards und Abweichungen im Entwicklungsstand,</li> <li>- zur Persönlichkeitsentwicklung (kognitiv, motivational, sozial) auf den einzelnen Stufen der Entwicklung (pränatale Entwicklung, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter und Jugendalter).</li> </ul> <p>Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Lernen und Lehren und den diesen zugrunde liegenden denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten,</li> <li>- zur Lernmotivation und ihren Formen (Sach- und Leistungsmotivation) und deren Förderung im Unterricht,</li> <li>- zu Metakognitionen und Lernstrategien und Lehr- und Unterrichtsmethoden,</li> <li>- zum Einsatz geeigneter Lern- und Lehrmittel sowie zur Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,</li> </ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>- zur Beachtung individueller Lernvoraussetzungen (sowohl kognitive als auch emotional-motivationale Faktoren) und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bzw. von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen,</li><li>- zum selbstgesteuerten Lernen und zum Aufbau selbst-regulatorischer Kompetenzen im Schulunterricht.</li></ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zu erforderlichen individuellen Einschätzungen von Entwicklungsständen und deren, im Verlauf der Ontogenese auftretenden Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit auch entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert,</li><li>- hieraus Prognosen für die Entwicklung abzuleiten und Fördermaßnahmen zu initiieren,</li><li>- im Unterricht die Entwicklungsbesonderheiten und individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen,</li><li>- Lebensweltanalysen bei pädagogischen Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen und schülerzentriert zu gestalten.</li></ul> <p>In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen unter Berücksichtigung von denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung,</li><li>- zum Einsatz vielfältiger Lehrmethoden und geeigneter Lernmittel, einschließlich zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,</li><li>- zur Gestaltung förderlicher Lernumwelten in einem inkludierenden und individualisierenden Unterricht, der Geschlecht, Behinderung, Begabung, Migration gleichermaßen berücksichtigt,</li><li>- zur Erhöhung der Lernbereitschaft bei Schülerinnen und Schülern,</li><li>- zur Selbstreflexion über und Evaluation von Unterricht und Lernergebnissen.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden, und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten</li><li>- Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern</p>
--	--

	<p>zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien</li> <li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li> <li>- individuelle Unterstützung</li> <li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li> <li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul>
--	---

<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	<hr/> Gesamt	4 SWS

<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	Bearbeitung von Studienaufgaben Präsentation (mind. 30 Minuten inkl. Diskussion und didaktischer Elemente) im Seminar
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	<p>Prüfungsleistung:      Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)                         oder                         mündliche Prüfung (20 Minuten)                         oder                         Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

<b>Modulnummer</b>	5180050
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für Lehramt für Sonderpädagogik
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Basics of Educational Psychology (Social Psychology and Selected Aspects of Differential Psychology) for Special Needs Education
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 90 Stunden
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
<b>Sprache</b>	Deutsch

<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - grundlagenorientiert
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	Das Modul vermittelt zusammen mit dem Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Entwicklungs- und Lernpsychologie) die Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt Sonderpädagogik. Die Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie für das Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik, Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie für Lehramt für Sonderpädagogik sowie das Modul Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik sind Voraussetzungen für das Modul Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik des Wahlpflichtbereichs.

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Sommersemester

<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten,</li> <li>- soziale Wahrnehmung und implizite Persönlichkeitstheorien,</li> <li>- Kommunikation und Gruppenverhalten,</li> <li>- grundlegende sozialpsychologische Aspekte des Unterrichts, wobei auch Schülerinnen und Schüler mit Hochbegabung, Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund und sozioökonomischer und anderen Benachteiligungen beachtet werden,</li> <li>- ausgewählte Methoden der Intervention und Beratung (z. B. Attributionstraining, Prophylaxe von Aggression und Gewalt).</li> </ul> <p>Vertieftes (sozial-)psychologisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen im sozialen Kontext, Stereotype, Urteilsfehlern,</li> <li>- Einstellungen, Attribution, Motivation, Selbstkonzept,</li> <li>- Faktoren der Gruppenleistung, Konfliktmanagement in Gruppen, Führungsverhalten,</li> <li>- Konformität, Umgang mit Minoritäten, Unterwerfung unter Autoritäten, Gewalt und Massenphänomenen,</li> <li>- Kommunikation, Beratung.</li> </ul> <p>Vertieftes diagnostisches Wissen wird erworben u. a. zu</p>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einstellungsmessung,</li><li>- Konstruktion psychologischer Experimente.</li></ul> <p>Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale Bedingung für effektives Lernen und Lehren im Unterricht.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und von kooperativem Lernen,</li><li>- zur Diagnostik sozialpsychologischer Phänomene und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Minderheiten, Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, Migrationshintergrund und aus schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen sowie aus anderen Gründen benachteiligte Schüler/innen in gleichem Maße betrifft, initiieren,</li><li>- zur Diagnostik und Förderung von Aspekten der Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen.</li></ul> <p>Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li><li>- individuelle Unterstützung</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li><li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung</li><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und</li></ul>
--	---



	<p>Lernfortschritten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten</li> <li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen</li> <li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion</li> <li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlungen</li> <li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten.</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen</li> <li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben,</li> <li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen</li> <li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung</li> <li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration und anderer Benachteiligungen im Bildungssystem ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.</li> </ul>
--	--

<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	Vorlesung _____	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	Bearbeitung von Studienaufgaben
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)                  oder                  sonstige Prüfungsleistung (Forschungsbericht, 20 Seiten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>

<b>Modulnummer</b>	5180150
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
<b>Modulbezeichnung</b>	Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Educational Assessment and Psychological Diagnostics for Special Needs Education
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	9 270 Stunden
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - grundlagenorientiert
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik (Entwicklungs- und Lernpsychologie) und Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt Sonderpädagogik Der vorausgehende Besuch des Moduls Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik wird dringend empfohlen.
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Wintersemester (Beginn)
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Die Tätigkeit von Sonderpädagen/-innen erfordert spezifische umfangreiche Kompetenzen auf dem Gebiet der psychologischen Diagnostik, die weit über die hinausgehen, die Lehrkräfte sonst benötigen, und die teilweise an die von psychologischen Fachkräften heranreichen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben, das in der Breite über die Bereiche des Moduls Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik deutlich hinausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu einzelnen grundlegenden psychologischen Konstrukten und Konzepten als Basis für das Verständnis diagnostischer Verfahren (Intelligenz und Expertise, Konzentration, Persönlichkeit),</li> <li>- zu Konstruktionsprinzipien und Qualitätsmerkmalen psychologischer Tests inkl. zugrunde liegender statistischer Theorien,</li> <li>- zu einschlägigen psychodiagnostischen Verfahren, soweit sie in der Sonderpädagogik verwendet werden,</li> <li>- zu Verfahren der Schulleistungsdiagnostik (inkl. schriftlicher und mündlicher Prüfungen),</li> <li>- zu weiteren grundlegenden Prinzipien und Methoden empirischer Forschung und psychologischer Messung über das Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik hinausgehen,</li> <li>- zu großen Feldstudien (PISA-Studie).</li> </ul> <p>Vertieftes Wissen zur psychologischen und pädagogisch-psychologischen Diagnostik wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu Prinzipien und zur mathematisch-statistischen Begründung pädagogisch-psychologischer Messung und der Konstruktion von pädagogisch-psychologischen Test- und Fragebogenverfahren,</li> <li>- zur Auswertung psychologischer Test- und Fragebogenverfahren inkl. statistischer Auswertungsverfahren zur Feinanalyse (Messfehler, Vertrauensintervall, Prognosen),</li> <li>- zur differenzierten Beurteilung der Qualität der behandelten Test- und Fragebogenverfahren</li> <li>- zur Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- zur Durchführung und Auswertung von diagnostischen Interviews,</li><li>- zur Erstellung hypothesengeleiteter pädagogisch-psychologischer Gutachten,</li><li>- zu Formen und Praktiken sonderpädagogischer Begutachtung in der Praxis.</li></ul> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur komplexen Analyse der Lernsituationen von sowie zur Ableitung von Förderplänen für Schülerinnen und Schülern mit und ohne Beeinträchtigungen,</li><li>- zur differenzierten Auswertung von Test- und Fragebogenverfahren (Vertrauensintervalle, kritische Differenzen, Leistungsprognose usw.),</li><li>- zur selbstständigen Einarbeitung in neue Test- und Fragebogenverfahren,</li><li>- zur selbstständigen, differenzierten Beurteilung von Test- und Fragebogenverfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien,</li><li>- zur Erstellung von hypothesengeleiteten Gutachten.</li></ul> <p>Das Modul trägt zur Vermittlung folgender Kompetenzen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums bei:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li><li>- individuelle Unterstützung</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten</li><li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten</li><li>- Erkennung und Förderung von Begabungen</li><li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen</li><li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion</li><li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung</li><li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten</li></ul>
--	--

	<p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen</li> <li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben</li> <li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen</li> <li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft,</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul> <p>Im Hinblick auf das Studium der Sonderpädagogik trägt das Modul zur Entwicklung folgender Kompetenzen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- flexibler Umgang mit wissenschaftstheoretischen Modellen und wissenschaftlichen Forschungsmethoden im Kontext (sonder)pädagogischer Aufgabenfelder</li> <li>- Erkennen und Analyse des Stellenwerts gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von Behinderungen und Benachteiligungen an den biografischen Übergängen und über die Lebensspanne hinweg</li> <li>- Nutzen von Theorien des Lernens, der Entwicklung, der Sozialisation sowie Theorien zu bzw. über Behinderung und Benachteiligungen bei der Fallanalyse</li> <li>- Können auf der Grundlage diagnostischer Ergebnisse Förderpläne als zentrale Instrumente der Qualitätssicherung erstellen und die Umsetzung evaluieren</li> <li>- Können, die Ziele pädagogisch-psychologischen Handelns, die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen zu bestimmen sowie Erfolgskriterien und Zeitpunkte der Evaluation festzulegen,</li> <li>- flexibler Umgang mit diagnostischen Verfahren und Interventionsmöglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen optimale Förder- und Interventionsmaßnahmen zu entwickeln,</li> <li>- Wissen, wie diagnostische Befunde und Förderempfehlungen den Betroffenen kommuniziert werden können und Beherrschen elementarer Techniken der Gesprächsführung und der Beratung.</li> </ul>										
<p><b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b></p>	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	1 SWS	<hr/>		Gesamt	5 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	1 SWS										
<hr/>											
Gesamt	5 SWS										

<b>Ggf.                  (Prüfungs)Vorleistungen                  (Art, Umfang)</b>	Präsentation im Seminar als Partnerarbeit
<b>Prüfungsleistungen/                  Voraussetzungen für einen                  erfolgreichen                  Modulabschluss (Art,                  Umfang)</b>	Prüfungsleistung: Studienleistung (Bearbeitung von Studienaufgaben und Sammlung aller – auch im Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik - erarbeiteter Materialien im Portfolio)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
<b>Modulnummer</b>	5180160

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Szientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften</p> <p>2. Basale Forschungskompetenz</p> <p>Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Modulnummer	5180000						

Kategorie	Inhalt				
<b>Modulbezeichnung</b>	Lehrertraining für Sonderpädagogen				
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Teaching Skills for Special Needs Education				
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden				
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik				
<b>Sprache</b>	Deutsch				
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - weiterführend				
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	keine				
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester				
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Sommersemester				
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Wissensvertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Aspekte des Lehrerverhaltens und des Lehrerhandelns</li> <li>- Kenntnisse über unterschiedliche Definitionen von Lehrertraining und Beratung sowie zu angrenzenden Begriffen wie Therapie, Supervision, Coaching, Meditation</li> <li>- Forschungsstand zur Wirksamkeit von Beratung und Supervision sowie Lehrertraining</li> </ul> <p>Wissensverbreiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungs- und Supervisionsmodelle und ihre theoretischen Grundlagen</li> <li>- Kenntnisse über Inhalte, theoretische Grundlagen von Lehrertraining und Beratung</li> </ul> <p>Instrumentelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Techniken des Lehrerverhaltens wie z. B. positive Verstärkung</li> <li>- Strukturierung des Klassenraums</li> <li>- Strukturierung eines Beratungsgesprächs</li> </ul> <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beraterrolle in den schulischen Kontext einordnen</li> </ul> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln und Strukturen mit Klassen im Gespräch erarbeiten</li> <li>- klar instruieren</li> <li>- aktives Zuhören</li> <li>- Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte</li> <li>- Konfliktmoderation</li> <li>- Fähigkeiten zur Partner- und Gruppenarbeit</li> </ul>				
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	keine				

<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
<b>Modulnummer</b>	5180170



Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Kulturtechniken im sonderpädagogischen Kontext				
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural Techniques in Special Needs Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt Kognitive Entwicklung				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zum Erwerb vorschulischer und schulisch vermittelter schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen</li> <li>- Kenntnisse zum curricularen Aufbau des Deutsch- und Mathematikunterrichts in der Grund- und Förderschule</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zu Bedingungsfaktoren von sonderpädagogischem Förderbedarf, Schwerpunkt Lesen, Schreiben, Rechnen</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Modulnummer	5180180				

Kategorie	Inhalt						
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik						
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School						
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden						
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
<b>Sprache</b>	Deutsch						
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.						
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester						
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Semester (Beginn)						
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule,</li> <li>- kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	keine						
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)              oder              Referat (20 Minuten)              oder              Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.              In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
<b>Modulnummer</b>	5180030						

Kategorie	Inhalt						
<b>Modulbezeichnung</b>	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik						
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects						
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden						
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
<b>Sprache</b>	Deutsch						
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - weiterführend						
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	empfohlen nach dem Orientierungspraktikum						
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester						
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Semester (Beginn)						
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen das Spektrum der Tätigkeiten und Kompetenzen von Lehrer/-innen - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht, - kennen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit.						
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS						
<hr/>							
Gesamt	4 SWS						
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	keine						
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                      In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
<b>Modulnummer</b>	5180100						

Kategorie	Inhalt						
<b>Modulbezeichnung</b>	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule						
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School						
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	3 90 Stunden						
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
<b>Sprache</b>	Deutsch						
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - spezialisierend						
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	erfolgreicher Abschluss des Moduls Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung, empfohlen nach dem Hauptpraktikum						
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester						
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Semester						
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.						
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS						
<hr/>							
Gesamt	2 SWS						
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	keine						
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (20 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
<b>Modulnummer</b>	5180190						

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	WSF/Didaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung,</li> <li>- kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik,</li> <li>- kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung,</li> <li>- kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen,</li> <li>- können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	3380000				

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Philosophie				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik)</li> <li>- kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung)</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc.</li> <li>- Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Modulnummer	5380000				

Kategorie	Inhalt
<b>Modulbezeichnung</b>	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
<b>Sprache</b>	Deutsch

<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - weiterführend
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Entwicklungs- und Lernpsychologie für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Pflichtbereich) und Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen und Regionalen Schulen (Pflichtbereich).

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Sommersemester (Beginn)

<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>Wissensverbreiterung:                      In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur pädagogischen und sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik,</li> <li>- zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht),</li> <li>- zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention,</li> <li>- zu Interventionsmöglichkeiten in der Schule und im regionalen Umfeld (u. a. Jugendhilfe, soziale Netzwerke).</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:                      Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer,</li> <li>- die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten,</li> <li>- die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen,</li> <li>- die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung,</li> <li>- die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Benachteiligungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten.</li> </ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen):                      Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>- zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule,</li><li>- zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen,</li><li>- zum Umgang mit Behinderung und psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen,</li><li>- zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule,</li><li>- zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung,</li><li>- zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern,</li><li>- zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen</li><li>- zum selbstreflektierenden Handeln.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts,</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen;</li><li>- Didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz;</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens;</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten,</li><li>- Weckung und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern;</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien;</li><li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen;</li><li>- Individuelle Unterstützung;</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln;</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern;</li><li>- Konstruktiver Umgang mit Normkonflikten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule;</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und</li></ul>
--	--



	<p>deren Umsetzung;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten;</li><li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten;</li><li>- Erkennung und Förderung von Begabungen;</li><li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen;</li><li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion;</li><li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung;</li><li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen;</li><li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben;</li><li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen;</li> <li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen, mit Belastung umzugehen;</li><li>- zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln;</li><li>- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsbelastung.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln;</li><li>- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit;</li><li>- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten;</li><li>- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten;</li><li>- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung;</li><li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft;</li><li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen,</li></ul>
--	--

	Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler; - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.								
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> 2 SWS: Entweder 1 Seminar mit 2 SWS oder 2 Seminare mit 1 SWS mit Auswahl nach Schwerpunkten.	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	Bearbeitung von Studienaufgaben, Präsentation (mind. 30 Minuten inkl. Diskussion und didaktischer Elemente) im Seminar								
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
<b>Modulnummer</b>	5180230								

Kategorie	Inhalt						
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozialpädagogik und Medienpädagogik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik						
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Social Work and Media Education						
<b>Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand</b>	6 180 Stunden						
<b>Modulverantwortlich</b>	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien						
<b>Sprache</b>	Deutsch						
<b>Modulniveau</b>	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
<b>Zwingende Teilnahmevoraussetzung</b>	keine						
<b>Empfohlene Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul: Einführung in die Erziehungswissenschaft						
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester						
<b>Termin/Angebotsturnus des Moduls</b>	jedes Wintersemester						
<b>Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)</b>	<p>1. Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit</li> <li>- Verweisungswissen zur Kooperation Schule – Jugendhilfe</li> <li>- grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention)</li> <li>- sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit</li> </ul> <p>2. Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik</li> <li>- Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft</li> <li>- Vermittlung einer Medienethik</li> <li>- pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz</li> <li>- Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung</li> </ul>						
<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td style="text-align: right;"><b>4 SWS</b></td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<b>Gesamt</b>	<b>4 SWS</b>
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
<b>Gesamt</b>	<b>4 SWS</b>						
<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	keine						

<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	Prüfungsleistung: Hausarbeit (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (25 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
<b>Modulnummer</b>	5180240